

Richard III., I. Akt; 3. Szene

Margaret. Hört mich, Piraten, die ihr hadernd zankt, indem ihr teilt, was ihr geraubt von mir! Wer von euch zittert nicht, der auf mich schaut? Beugt euch der Königin als Untertanen, sonst bebt vor der Entsetzten als Rebellen. – [...] Ich bin's, Margaret, doch größte Pein find ich in meinem Bann, als mir der Tod kann bringen, weil ich blieb. Den Gatten und den Sohn bist du mir schuldig – Und du das Königreich - ihr alle, Dienstpflicht; Dies Leiden, das ich habe, kommt euch zu, und alle Lust, die ihr euch anmaßt, mir. [...] Wie? fletscht ihr die Zähne, wie ich kam, bereit schon, bei der Gurgel euch zu packen, und kehrt ihr nun all euren Hass auf mich? Galt Yorks ergrimmtster Fluch so viel im Himmel, dass Henrys Tod, des süßen Edwards Tod, des Reichs Verlust, mein wehevoller Bann, genug tut bloß für das verzogne Bübchen? Dringt denn ein Fluch die Wolken durch zum Himmel wohl! Trennt die schweren Wolken, rasche Flüche! – Wo nicht durch Krieg, durch Prassen sterb' eu'r König, wie Mord des unsern ihn gemacht zum König! Edward, dein Sohn, der jetzo Prinz von Wales, statt Edward, meines Sohns [...] Bleib, Hund, du mußt mich hören. Bewahrt der Himmel eine schwere Plage, die übertrifft, was ich dir weiß zu wünschen, o spar' er sie, bis deine Sünden reif, dann schleudr' er seinen Grimm herab auf dich, den Friedensstörer dieser armen Welt! Dich nage rastlos des Gewissens Wurm! Argwöhne stets die Freunde wie Verräter, und Erzverräter acht als Busenfreunde! Dein tödlich Auge schließe nie der Schlaf, es sei denn, weil ein peiniger Traum dich schreckt mit einer Hölle grauser Teufel! [...] Du, der gestempelt ward bei der Geburt, der Sklave der Natur, der Hölle Sohn! Du Schandfleck für der Mutter schweren Schoß! Du ekler Sprössling aus des Vaters Lenden! Du Lump der Ehre! du mein Abscheu - - Richard!



RICHARD

IIII

EDWARD
+

HENRY
+

YORK
+

RICHARD
+

Richard III.

von William Shakespeare (1592)

*„Argwöhne stets die Freunde wie Verräter,
Und Erzverräter acht als Busenfreunde!“*

In William Shakespeares Tragödie geht es um den Aufstieg des gleichnamigen englischen Königs zur Macht und um dessen kurze Regentschaft. Richard, der grundsätzlich nur aus Eigennutz handelt, beginnt seinen skrupellosen Aufstieg zum Thron damit, dass er seinen älteren Bruder ins Gefängnis werfen lässt. Passenderweise liegt der aktuelle König Edward im Sterben und durch geschickt platzierte Lügen gibt Richard ihm den Gnadenstoß, räumt die direkten Thronfolger aus dem Weg und tötet seine Widersacher, bis er dank einiger Intrigen selbst auf den Thron sitzt. Doch seine Position bleibt wackelig, da seine Bluttaten allgemein bekannt sind. Gerade deswegen wächst sein Bedürfnis jedoch immer mehr, seinen Platz auf dem Thron zu sichern und er greift zu immer schlimmeren Mitteln. Schließlich endet sein Vorgehen in einem Krieg gegen die Tudors, in dem Richard umgebracht wird.

Königin Margaret

Petra Schlesinger

Szenische Einrichtung

Marvin Heppenheimer

Schnitt

Philip Hügel



Petra Schlesinger (*26.11.1966)

*„THEATER bedeutet für mich
eine Wachheit und ein besonderer Zustand aller Sinne.“*

Aktuelle Produktionen:

Antigone (Chor)



© Marvin Heppenheimer

...Zum Inhalt

...Das Team

...Vor der Kamera